

Vogelverluste an Rapsstoppeln

Ingolf Todte

TODTE, I. (2016): Vogelverluste an Rapsstoppeln. Apus 21: 75-76.

Es werden zwei Fälle von Vogelverlusten durch Rapsstoppeln in Sachsen-Anhalt beschrieben. Damit wird auf ein bisher wenig beachtetes Problem aufmerksam gemacht. Der Beitrag möchte Landwirte anregen, Rapsstoppeln eher umzubrechen und Ornithologen bitten, weitere Funde zu dokumentieren.

TODTE, I. (2016): Bird loss on oil seed rape stubble field. Apus 21: 75-76.

Two cases of bird losses caused by oil seed rape stubble fields in Saxony-Anhalt are described. Thereby a call to attention to this neglected problem is made. This contribution wants to encourage farmers to plough the stubbles earlier and to request ornithologists to record further cases.

Ingolf Todte, Erwitter Str. 2, 06385 Aken; E-Mail: Ingolf.Todte@t-online.de

In Deutschland erfolgte seit der Jahrtausendwende eine beständige Zunahme des Rapsanbaus, so wurden nach GÖRNER & MALTZAHN (2006) rund 40 % der europäischen Rapsproduktion in Deutschland erzeugt. In den letzten Jahren bleiben zunehmend Rapsstoppeln nach der Samenernte längere Zeit und in ungewohnter Höhe stehen. Diese harten, fast unbeweglichen, senkrecht stehenden spitzen Stengelreste haben meist in Höhe von 30 bis 40 cm einen Durchmesser von 4 - 8 mm (Abb. 1). Diese „Spieße“ sind eine Gefahr für jagende Greifvögel und Eulen (GÖRNER 2006) und vermutlich auch für Jungvögel anderer Vogelarten. Bevor die Rapsstengel umgepflügt werden, können im Extremfall Monate vergehen, dies hängt von der Fruchtfolge und der „Belastung“ des Landwirtes ab.

GÖRNER & MALTZAHN (2006) beschreiben die Nutzung von Rapsflächen durch die Vo-

gelwelt, und wiesen auf Zusammenhänge zu 50 Arten hin. Dazu kommen nach eigenen Beobachtungen noch Kanada- *Branta canadensis*, Weißwang- *Branta leucopsis*, Kurzschnabel- *Anser brachyrhynchus* und Blässgans *Anser albifrons* sowie Silberreiher *Casmerodius albus*.

GÖRNER (2006) beschreibt für das Jahr 2005 folgende Vogelverluste an Rapsstoppeln in Thüringen: 3 Mäusebussarde *Buteo buteo*, 1 Turmfalke *Falco tinnunculus*, 1 Rotmilan *Milvus milvus* und 1 Waldohreule *Asio otus*. Ein Mäusebussard war tot, die anderen Vögel wiesen starke Verletzungen auf.

Zwei weitere Fälle aus Sachsen-Anhalt (ABI) werden mitgeteilt: Im Jahr 2014 verletzte sich ein junger Fischadler *Pandion haliaetus* bei seinem ersten Flugversuch an Rapsstoppeln. Wahrscheinlich erreichte er keine Flughöhe und landete in den Stoppeln.





Abb. 1: Rapsstoppel nach der Ernte. 13.7.2016.

Foto: I. Todte.

Fig. 1: Oil seed rape stubble fields after the crop. 13th July 2016.

Abb. 2: Am rechten Lauf schwer verletzter Fischadler. 28.7.2014. Foto: H. Spott.

Fig. 2: Osprey with a severe injury on the right leg. 28th July 2014.



Der Horst befand sich auf einem Hochspannungsmasten in einem abgeernteten Rapsfeld bei Aken. Der Vogel wurde von einem Traktoristen beim Umbrechen der Stoppeln gefunden (Abb. 2). Der Fischadler wurde der unteren Naturschutzbehörde übergeben und musste dann aufgrund seiner schweren Verletzungen eingeschläfert werden. Ein weiterer Fall ereignete sich im Jahr 2015 bei Pieten (ABI). Dort verletzte sich ebenfalls bei seinem ersten Flugversuch ein junger Weißstorch *Ciconia ciconia* in einem abgeernteten Rapsfeld. Der Vogel wurde zur weiteren Pflege dem Storchenhof Loburg übergeben.

Die bisher beschriebenen Fälle (GÖRNER 2006, diese Mitteilungen) sind wohl nur die Spitze des „Eisberges“, denn wann werden schon Rapsstoppelfelder nach verletzten Vögeln durchsucht.

Ein weiteres Problem ist das Landen von Weißstörchen in abgeernteten Rapsfeldern. Die Vögel fliegen diese zur Nahrungssuche an und verletzen sich bei der Ladung, bzw. sie können nicht wieder aus den hohen Stoppeln starten und auffliegen (Ch. Kaatz, mündl. Mitteilung).

Die geschilderten Fälle sollen auf das Problem der Verletzungsgefahr an Rapsstoppeln aufmerksam machen, auch um bei Landwirten ein Umdenken und einen zügigen Umbruch der Stoppeln nach der Ernte zu erreichen. Der Autor ist dankbar für Meldungen weiterer Fälle durch aufmerksame Beobachter.

Ich bedanke mich bei Stefan Fischer, Martin Görner und Herbert Grimm für die Bereitstellung der Literatur.

Literatur

- BLUMSTENGEL, C. (2015): Adebar lässt die Flügel hängen. Mitteldeutsche Zeitung – 19.8.: 9
 GÖRNER, M. (2006): Lange Rapsstoppeln eine Gefahr für Vögel ? Acta ornithoecologica 6: 20.
 GÖRNER, M. & K.. MALTZAHN (2006): Rapsanbau und Vogelwelt in Deutschland. Artenschutzreport 20: 77-80.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [21_2016](#)

Autor(en)/Author(s): Todte Ingolf

Artikel/Article: [Vogelverluste an Rapsstoppeln 75-76](#)